

# Niederschrift über die Sitzung

Nr. 63

des Gemeinderates Wiesenbronn

am Dienstag, 12. März 2019 im Rathaussaal Wiesenbronn.

Die 9 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren: 1. Bürgermeisterin Doris Paul  
2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich

Gemeinderäte:

Juliane Ackermann, Jochen Freithaler, Anton Hell, Harald Höhn,  
Reinhard Hüßner, Carolin Wegmann, Ottmar Wolf.

Die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates ist gegeben und wurde festgestellt.

Vorsitzende: 1. Bürgermeisterin Doris Paul  
Schriftführerin: Monique Göbet

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 23:40 Uhr

---

## **A) Öffentlicher Teil**

### **1. Beschlussfassung der öffentlichen Protokolle Nr. 62**

Der Gemeinderat genehmigt den öffentlichen Teil des Protokolls der Sitzung Nr. 62 und beschließt das gesamte Protokolle in der nichtöffentlichen Sitzung.

### **2. Erledigungsvermerke zu öffentlichen Beschlüssen**

	<b>Tagesordnungspunkt</b>	<b>Erledigungsvermerk</b>
3.	Städtebauförderung <ul style="list-style-type: none"><li>• Aufstellungsbeschluss zur Abgrenzung Sanierungsgebiet</li><li>• Eventuell Erweiterung des Bereiches zum Ideenwettbewerb des Bürgerhauses</li><li>• Bürgerhaus Wiesenbronn – Vermessung</li></ul>	Bekanntmachung Erweiterung  Auftragsvergabe
4.	Spielplatz Körnerstraße; Auswahl der Geräte	Erledigt
5.	Antrag auf Teilbefreiung der Wasserabnahmepflicht, Spülseestraße 28	Erledigt
6.	Bauantrag Fl.Nr. 234, Schulgasse 1, Hier: Umbau eines Wohnhauses zum Dreifamilienwohnhaus mit der energetischen Sanierung des Dachgeschosses und Abbruch eines Hochsilos – Änderung zu Bpl.Nr. 76/71	Weiterleitung an Landratsamt
7.	Aufwundersersatz/Jahresbeitrag Tierheim Kitzingen 2019	0,70 Euro/Einwohner
8.	Antrag des Roten Kreuzes, Bereitschaft Wiesentheid, auf Zuschuss zur Beschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges	Dank von BRK
9.	Informationen und Verschiedenes	

### **3. Antrag auf Änderung der Zufahrt (Höhenanpassung und Änderung des bestehenden Pflasters) zum Grundstück mit der Flurnummer 232 über die Pfarrgasse;**

Bereits im April 2018 hat sich der Gemeinderat mit dem Antrag von Andreas Klein befasst, auf seinem Grundstück für eine bessere Auffahrmöglichkeit zur Garage eine Höhenanpassung sowohl auf dem Grundstück, als auch auf einer öffentlichen Teilfläche zwischen Gehweg und Grundstücksgrenze vorzunehmen. Die eingereichten Unterlagen waren damals nicht konkret genug.

Jetzt hat Herr Klein Fotos und Skizzen vorgelegt. Die 13 cm Höhenanpassung sollen auf eigenem Grund erfolgen, so dass keine Stolperstelle entsteht.

Das Pflaster auf dem Gemeindegrund sollte erneuert werden, da ihm die Fugen wegen Ablagerungen zu groß erscheinen und nicht so gut gekehrt werden können. Wie schon im April 2018 beschlossen, soll sich das Pflaster optisch vom Grundstück absetzen. Die Fläche beträgt 18 qm. Da die Gemeinde Wiesenbronn kein Pflaster vorrätig hat, hat Herr Klein eins aus dem Katalog heraus gesucht. Die Kosten hierfür betragen 25,-- Euro / qm. Er bietet an, es auf eigene Kosten zu verlegen, wenn die Gemeinde das Pflaster erwirbt. Vom Gemeinderat wird erwidert, dass erst der Dorfplaner eingeschaltet werden soll. Da gerade eine Gestaltungssatzung beschlossen wird, ist es nicht sinnvoll jetzt Pflaster zu verlegen, ohne Rücksprache mit diesem zu halten.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet die Höhenanpassung auf dem Grundstück des Antragsstellers. Der öffentliche Bereich soll erst nach Rücksprache mit dem Dorfplaner gepflastert werden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

**4. Bauantrag; Neubau eines Wohnhauses mit Carport auf Fl.-Nr. 674/55; Vorlage im Genehmigungsverfahren**

Der Gemeinderat erhält Einblick in den Bauantrag im Genehmigungsverfahren auf Fl.Nr. 674/55, Am Königlein 17. Die Bauherren planen den Neubau eines Wohnhauses mit Carport. Die Bürgermeisterin verliest die Stellungnahme des Bauamtes der Verwaltungsgemeinschaft Großlangheim.

Alle Festsetzungen des Bebauungsplanes bezüglich Dachneigung, Dachform, Dacheindeckung werden eingehalten. Das Wohngebäude sowie der Carport sind innerhalb der Baugrenzen gelegen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag im Baugenehmigungsverfahren.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

**5. Bauantrag; Teilabriss des bestehenden „Alten Hauses“ und Umnutzung zum Garten; Fl.Nr. 205**

Der Gemeinderat erhält Einblick in einen Bauantrag zum Teilabriss des alten Hauses und Umnutzung zum Garten auf dem Grundstück Fl.Nr. 205, Hauptstr. 38.

Weiter verliest die Bürgermeisterin hierzu die schriftlichen Erläuterungen der Antragstellerin.

Auf dem Grundstück befindet sich ein altes Wohnhaus, welches nicht mehr genutzt wird. Das Dach, die Zwischenwände und die Bodenplatte sollen abgerissen werden. Die Fläche innerhalb der 4 Wände soll als Garten genutzt werden.

Die Bürgermeisterin verliest die Stellungnahme vom Dorfplaner Thomas Buchholz. „Aus städtebaulicher Sicht besteht grundsätzlich Einverständnis. Es sollte jedoch überlegt werden, ob nicht die Wände zum Hof komplett bis zum Erdniveau abgetragen werden könnten, so dass nur noch zwei bis max. drei Außenwände stehen bleiben. So sollte der Eindruck einer Bauruine vermieden werden.“

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Teilabriss. In der Stellungnahme der Gemeinde soll auf den Vorschlag des Dorfplaners verwiesen werden.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

**6. Haushaltsvorberatungen 2019**

Die Bürgermeisterin begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Kämmerin, Frau Teutschbein.

Gemeinsam geht der Gemeinderat den Entwurf des Haushaltsplanes Seite für Seite durch. Bei Punkten, in denen sich der Ansatz geändert hat, geben die Bürgermeisterin und die Kämmerin Erläuterungen. Auf Fragen des Gemeinderates wird eingegangen.

Folgende Änderungen wurden zum Beispiel aufgenommen.

Da es immer wieder notwendig ist, einen Anwalt zu beauftragen, sollen die Anwalts- und Gerichtskosten erhöht werden.

Die Haushaltsstelle „Geschäftsausgaben und Verfügungsmittel“ wurde getrennt.

Für das Rathaus soll ein neuer Laptop angeschafft werden. Gemeinderat Harald Höhn hat sich bereit erklärt, diesen für die Gemeinde einzurichten. Die Kosten für die EDV sollen daher um 1000,-- Euro erhöht werden.

Da die Kosten für den Jugendraum sehr gering sind, entsteht hier eine ausufernde Diskussion, wie man den Jugendraum und auch Jugendarbeit aufwerten kann. Derzeit wird der Raum von der Jugend, dem Spielmannszug und alle 2 Jahre von der Theatergruppe genutzt. Die Bürgermeisterin betont, dass sie der Theatergruppe wiederholt angeboten hat, im Rathaus zu proben. Das Angebot wurde nicht angenommen. Mit dem Bürgerhaus besteht dann auch die Möglichkeit für einen Proberaum für den Spielmannszug. Auch Veranstaltungen für die Jugend, wie zum Beispiel Kinovorstellungen sind dann möglich.

Bevor vom Gemeinderat etwas für die Jugend geplant wird, sollte diese mit an einen Tisch geholt werden und zusammen beratschlagt werden.

Die Kämmerin wird gebeten, die Haushaltsstellen nach Bürgerhaus, Gestaltungssatzung und Dorfplaner zu trennen. Dies wird zugesichert.

Zur nächsten Sitzung wird eine Aufstellung gewünscht, wie die Gemeindearbeiter auf einzelne Haushaltsstellen verbucht werden.

Bei den Einnahmen für die Trauben sollen die Ausgaben gegenübergestellt werden, auch wenn diese nicht verrechnet werden (Roth, Paul).

Für die Kirchengemeinde soll ein Zuschuss für den Umbau „Alte Schule“ in Höhe von 15.000 eingestellt werden. Hier wird betont, dass dies aber noch kein konkreter Beschluss ist sondern lediglich eine Schätzung. Ein Beschluss muss in einer anderen Sitzung, wenn die noch fehlenden Unterlagen von der Pfarrerin vorliegen, gefasst werden.

Der Ansatz für die Spielgeräte auf dem Spielplatz soll auf 12.000 Euro erhöht werden, da ein Gerät, welches letztes Jahr angeschafft wurde, erst dieses Jahr verrechnet wurde.

Die Zuschüsse der Regierung von Unterfranken für Maßnahmen der Städtebaumaßnahmen fehlen und sind noch einzufügen.

Die 4.500,-- Euro für das Regenrückhalteschutzkonzept der Dorfschätze werden wieder eingestellt, da es immer noch nicht fertig gestellt ist. Zusätzlich sollen noch 20.000,-- Euro für die Planungen eines eigenen Regenrückhaltebeckens und Hochwasserschutz in der Klinge eingestellt werden.

Bei den Wirtschaftswegen soll eine Einnahme in Höhe von 1.000 Euro durch die Jagdgenossenschaft eingestellt werden.

Die Kosten für die Ladestation für Elektrofahrzeuge liegen vor. Sie betragen 4.271,39 Euro plus Mehrwertsteuer.

Die Kämmerin erläutert, dass zur Sie zur nächsten Sitzung eine Übersicht der Rücklagen erstellt. Ebenso wird dann der Vorbericht vorgelegt.

#### **7. Angebot für Verwertung Klärschlammfilterkuchen**

Die Bürgermeisterin legt ein Angebot zur Verwertung des entwässerten Klärschlammes vor. Es handelt sich um die stoffliche Verwertung von ca. 120 – 150 Tonnen Klärschlammfilterkuchen von der Kläranlage Wiesenbronn. Der Angebotspreis beträgt 112,50 Euro/tonne zzgl. MwSt..

##### ***Beschluss:***

Der Gemeinderat Wiesenbronn beauftragt die Firma Hock Apresstechnik GmbH entsprechend des Angebotes mit der Verwertung von 120 – 150 Tonnen Klärschlammfilterkuchen der Kläranlage Wiesenbronn.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

#### **8. Antrag Gemeinderat Reinhard Hüßner; Geh- und Fahrrecht „Alte Schule“**

Die Bürgermeisterin verliest einen Antrag vom Gemeinderat Reinhard Hüßner:

*„Die Verwaltung und die Bürgermeisterin werden beauftragt, hinsichtlich des bestehenden Geh- und Fahrtrechtes auf das Grundstück im Anschluss an das ehemalige Schulhaus eine definitive Auskunft zur Rechtslage einzuholen, bzw. dem Gemeinderat vorzulegen und die immer wieder vorgebrachten Bedenken endgültig aus den Weg zu räumen. Ansprechpartner ist zunächst der Bay. Gemeindetag, gegebenenfalls ein im Verwaltungs- und Grundstücksrecht erfahrenes Anwaltsbüro. Auf eine genaue Sachverhaltsdarstellung einschließlich Pläne ist unbedingt zu achten.“*

Der 2. Bürgermeister Reinhard Fröhlich äußert hierzu, dass er Unterlagen beitragen kann

##### ***Beschluss:***

Der Gemeinderat Wiesenbronn befürwortet den Antrag. Die Verwaltung und die Bürgermeisterin werden entsprechend beauftragt. Der 2. Bürgermeister wird gebeten, seine Unterlagen vorzulegen.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

#### **9. Einberufung Wahlvorstand für die Europawahl am 26.05.2019**

Am 26. Mai 2019, also am selben Tag wie die Wiesenbronner Weinkost, sind Europawahlen. Hierfür muss ein Wahlvorstand berufen werden.

Die Abstimmung dauert bis 18:00 Uhr. Es ist davon auszugehen, dass die Auszählung bis max. 20:00 Uhr abgeschlossen ist. Es findet KEIN Einsatz der EDV statt.

Folgende Personen werden berufen:

Wahlvorsteher:	Doris Paul	7:45 –13:00 Uhr; ab 18:00 Uhr - Ende
stellv. Wahlvorst.	Harald Höhn	13:00 - Ende
Schriftführer:	Antje Teutschbein	17:30 – Ende
Stellv. Schriftführerin	Nadine Happel	17:30 - Ende
Beisitzer	Juliane Ackermann	7:45 –13:00 Uhr; ab 18:00 Uhr - Ende
Beisitzer	Carolin Wegmann	7:45 –13:00 Uhr; ab 18:00 Uhr - Ende
Beisitzer	Michael Pötzl	13:00 – Ende
Beisitzer	noch unbesetzt	13:00 – Ende

Für die Auszählung der Briefwahl (für die ganze VG im VG-Gebäude Großlangheim) wird auch noch zwei Personen gebraucht. Die Arbeitszeit wäre hier von ca. 16:00 Uhr – Ende (voraussichtlich 21:00 Uhr)

1. Ottmar Wolf
2. noch unbesetzt

## **10. Informationen und Verschiedenes**

### **Beschlüsse nichtöffentliche Sitzungen**

Die Beschlüsse aus den nichtöffentlichen Sitzungen 2018, welche nicht mehr dem Geheimhaltungsgrund unterstehen, werden öffentlich gemacht. Die Gemeinderäte erhalten einen entsprechenden Ausdruck.

### **Feuerwehr Wiesenbronn**

Der Gemeinderat wird informiert, dass der Kommandant bei nächster Wahl nicht mehr zur Verfügung steht.

### **Spielplatz**

Die Bürgermeisterin fragt den Gemeinderat, ob dieser damit einverstanden ist, bei der Neugestaltung des Spielplatzes statt einem Wipptier für Kinder ein Spielgerät für Senioren aufstellen. Der Vorschlag findet Zustimmung.

### **Sitzungseinladung**

Es wird darum gebeten, dass zwei verschiedene Sitzungseinladungen für die Gemeinderatssitzung gefertigt werden. Eine datenschutzkonforme für den Aushang und Presse und eine mit den Namen der Antragsteller für die Gemeinderäte.

### **Ladestation für Elektrofahrzeuge**

Die Bürgermeisterin legt einen Kooperationsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Ladestation für Elektrofahrzeuge zwischen der N-ERGIE Aktiengesellschaft und der Gemeinde Wiesenbronn vor.

Der einmalige finanzielle Beitrag der Gemeinde beträgt 4.271,39 Euro.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat Wiesenbronn stimmt dem Kooperationsvertrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Ladestation für Elektrofahrzeuge zwischen der N-ERGIE Aktiengesellschaft und der Gemeinde Wiesenbronn zu.

Zustimmung: 9 Stimmen

Ablehnung: 0

### **Ortsprospekt**

Das Ortsprospekt ist fast vergriffen und soll neu aufgelegt werden. Die Bürgermeisterin hat ein Angebot von der Grafikerin Dagmar Lehmann vorliegen. Die Kosten belaufen sich auf 3.500,-- Euro für die Gestaltung, ohne Druckkosten.

Für die Gestaltung soll sich eine kleine Gruppe aus dem Gemeinderat, Gästeservice und Weinbauverein zusammensetzen. Der Weinbauverein und der Gästeservice haben einen finanziellen Zuschuss zugesichert.

Ein Gemeinderat zeigt sich erstaunt über die hohen Kosten für die Gestaltung. Ein anderer Gemeinderat äußert, dass die Flyer von der Dagmar Lehmann zwar gut sind, aber sich sehr ähneln langweilig wirken.

Die Bürgermeisterin bittet in den nächsten 8 Tagen um Vorschläge von anderen Grafikern, wo sie Angebote einholen kann.

### **Gemeinderats-Exkursion**

Der Termin für die Gemeinderats-Exkursion nach Marktsteft ist der 23. oder 25. April. Das entscheidet sich noch in dieser Woche. Da es in Marktsteft keine Wirtschaft gibt, wird beschlossen dass in Wiesenbronn eingekehrt wird.

### **Zuschussantrag Kirchengemeinde Wiesenbronn**

Die Bürgermeisterin verliest zur Information den Zuschussantrag für den Erwerb und Umbau des Anwesens Kirchberg 11 (Alte Schule) durch die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wiesenbronn.

Da hier noch finanzielle Nachweise fehlen und die Pfarrerin auf Reha ist, soll über den Antrag in einer späteren Sitzung entschieden werden.

**Nichtöffentlicher Teil schließt sich an.**